

Protokolleintrag vom 21.01.2004

2004/37

Postulat von Ruth Anhorn (SVP) und 22 M. vom 21.1.2004:

Volksschule, Stütz- und Fördermassnahmen ausserhalb des Pflichtunterrichts

Von Ruth Anhorn (SVP) und 22 M ist am 21.1.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er dafür sorgen kann, dass an der Unter- und Mittelstufe der Volksschule die Stunden für Stütz- und Fördermassnahmen ohne Kostenfolge möglichst nicht während des Pflichtunterrichts stattfinden. Davon ausgenommen wären Stunden der Begabtenförderung.

Begründung:

Ein grosser Anteil der Stadtzürcher Schüler erhalten Stützunterricht wie z. B. in Deutsch für Fremdsprachige (DfF), Mathematik, Geometrie etc., der grösstenteils während der normalen Unterrichtszeit ausserhalb des Klassenverbandes erteilt wird. Fehlen in einer Klasse im Fach Deutsch oder Mathematik immer wieder zwei und mehr Schüler, so kann die Lehrperson in der Stoffvermittlung nicht einen Schritt vorwärts gehen, da sonst die abwesenden Kinder den neuen Stoff verpassen.

In der Unterstufe könnten Kinder, die einen Stützunterricht in Anspruch nehmen, während den Betreuungsstunden resp. an freien Nachmittagen den Nachhilfeunterricht besuchen. Wie wir alle wissen, hat der Kanton Zürich an der PISA-Studie schlecht abgeschnitten. Eine neue Handhabung im Stützunterricht würde bestimmt die Qualität an unseren Schulen verbessern und die Lehrpersonen hätten für ihre Klasse mehr Zeit für die Stoffvermittlung und -festigung zur Verfügung.